

Initiative für eine „intelligente



Jetzt fließt der Verkehr in Richtung Forchheim-Ost gut ab. Dafür stauen sich die Autos auf der Geradeaus-Spur in Richtung Bamberg. Deshalb fordert der Freie Bürgerblock eine intelligente Ampelsteuerung. Foto: Hofbauer

fränkischer Tag

Ingo Appelt - der neue Mann
im Franken-Kabarett
BOULEVARD, SEITE 38

DONNERSTAG, 9. OKTOBER 2014

Kampf um die Grüne Welle
in Forchheim geht weiter
LOKALES, SEITE 9

FORCHHEIM UND FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Dürfen Kühe bald nicht mehr
auf Almwiesen weiden?
BAYERN, SEITE 4

181. JAHRGANG, NR. 233, PREIS

Initiative für eine „intelligente



Jetzt fließt der Verkehr in Richtung Forchheim-Ost gut ab. Dafür stauen sich die Autos auf der Geradeaus-Spur in Richtung Bamberg. Deshalb fordert der Freie Bürgerblock eine intelligente Ampelsteuerung. Foto: Hofbauer

e je-
in die
Göß-
ppie-
edau-
n ge-
esem
r den
, der
Inge-
g der
, ab-
: vor-
esen
inen
niert
cher
etz-
emü-
Mitt
u en
All
es.

FT
09.10.2

für eine „intelligente Ampelsteuerung“ steckt im Stau fest



Verkehr in Richtung Forchheim-Ost gut ab. Dafür stauen Geradeaus-Spur in Richtung Bamberg. Deshalb fordert die Bürgerblock eine intelligente Ampelsteuerung. Foto: Hofbauer

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JOSEF HOFBAUER

Forchheim – Seit Jahren kämpfen die Mitglieder des Freien Bürgerblocks Forchheim (FBF) mit Heinz Endres an der Spitze für eine grüne Welle durch Forchheim. „Ich komm mir da vor wie beim Buchbinder Wanninger: Der eine schiebt es auf den anderen, dass da nicht vorwärts geht“, klagt Stadtrat Endres, der mit seinen Mitstreitern im April 2012 exakt 430 Unterschriften gesammelt hat für eine freie Fahrt auf der Adenauer- und der Theodor-Heuss-Allee.

Immerhin: Seit auf Initiative des Freien Bürgerblocks Forchheim die Rechtsabbiegespur auf der Eisenbahnstraße wieder zweispurig ist, fließt der Verkehr in Richtung Fränkische Schweiz und zum Kennedy-Ring pro-

blemlos ab. „Dafür staut sich der Verkehr nun auf der Geradeaus-Spur in Richtung Bamberg zurück bis zur Bahnhofs-Einfahrt“, bedauert Paul Nerb, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit beim FBF.

Intelligente Ampelsteuerung

Die Lösung wäre eine „intelligente Ampelsteuerung“, ergänzt FBF-Stadtrat Manfred Mauser. Dafür habe die Stadt Forchheim bereits 70 000 Euro in den Haushaltsplan eingestellt. So viel würde in etwa die Umrüstung der Forchheimer Ampeln kosten. Würden die Signalanlagen mit Sensoren ausgestattet, die den Verkehr, dem Fahrzeugaufkommen nach steuert, könnte der tägliche Stau auf Höhe der Eisenbahnstraße schon bald der Vergangenheit angehören. Doch da beginnt das Problem des Freien

Bürgerblocks. „Es müsste jemand da sein, der die Sache in die Hand nimmt“, klagt Josef Gößwein. Aber wer?

„Wir als politische Gruppierung können das nicht“, bedauert Heinz Endres. Bei einem geplanten Runden Tisch zu diesem Thema hätten die Vertreter der Stadt, des Straßenbauamtes, der Polizei und die Siemens-Ingenieure, die mit der Wartung der Ampelanlagen betraut sind, abgelehnt.

„Wir werden immer nur von einem zum anderen verwiesen. Einmal habe ich mit einem Herrn Scheinost telefoniert, dann mit einem Herrn Nölscher, dann mit einem Herrn Betz“, schildert Endres seine Bemühungen. Beim Versuch, am Mittwoch einen dieser Herren zu erreichen, scheitern auch wir. Alle seien im Außendienst, heißt es.

Fränkische
Kampf um die Grüne
in Forchheim geht weiter
LOKALES, SEITE 9
FORCHHEIM UND FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Ingo Appelt – der
im Franken-
BOULEVARD
DONNERSTAG, 9. OKTOBER 2014

Ampelsteuerung“ steckt im Stau fest

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JOSEF HOFBAUER

Forchheim – Seit Jahren kämpfen die Mitglieder des Freien Bürgerblocks Forchheim (FBF) mit Heinz Endres an der Spitze für eine grüne Welle durch Forchheim. „Ich komm mir da vor wie beim Buchbinder Wanninger: Der eine schiebt es auf den anderen, dass da nicht vorwärts geht“, klagt Stadtrat Endres, der mit seinen Mitstreitern im April 2012 exakt 430 Unterschriften gesammelt hat für eine freie Fahrt auf der Adenauer- und der Theodor-Heuss-Allee.

Immerhin: Seit auf Initiative des Freien Bürgerblocks Forchheim die Rechtsabbiegespur auf der Eisenbahnstraße wieder zweispurig ist, fließt der Verkehr in Richtung Fränkische Schweiz und zum Kennedy-Ring pro-

blemlos ab. „Dafür staut sich der Verkehr nun auf der Geradeaus-Spur in Richtung Bamberg zurück bis zur Bahnhofs-Einfahrt“, bedauert Paul Nerb, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit beim FBF.

Intelligente Ampelsteuerung

Die Lösung wäre eine „intelligente Ampelsteuerung“, ergänzt FBF-Stadtrat Manfred Mauser. Dafür habe die Stadt Forchheim bereits 70 000 Euro in den Haushaltsplan eingestellt. So viel würde in etwa die Umrüstung der Forchheimer Ampeln kosten. Würden die Signalanlagen mit Sensoren ausgestattet, die den Verkehr, dem Fahrzeugaufkommen nach steuert, könnte der tägliche Stau auf Höhe der Eisenbahnstraße schon bald der Vergangenheit angehören. Doch da beginnt das Problem des Freien

Bürgerblocks. „Es müsste jemand da sein, der die Sache in die Hand nimmt“, klagt Josef Gößwein. Aber wer?

„Wir als politische Gruppierung können das nicht“, bedauert Heinz Endres. Bei einem geplanten Runden Tisch zu diesem Thema hätten die Vertreter der Stadt, des Straßenbauamtes, der Polizei und die Siemens-Ingenieure, die mit der Wartung der Ampelanlagen betraut sind, abgelehnt.

„Wir werden immer nur von einem zum anderen verwiesen. Einmal habe ich mit einem Herrn Scheinost telefoniert, dann mit einem Herrn Nölscher, dann mit einem Herrn Betz“, schildert Endres seine Bemühungen. Beim Versuch, am Mittwoch einen dieser Herren zu erreichen, scheitern auch wir. Alle seien im Außendienst, heißt es.